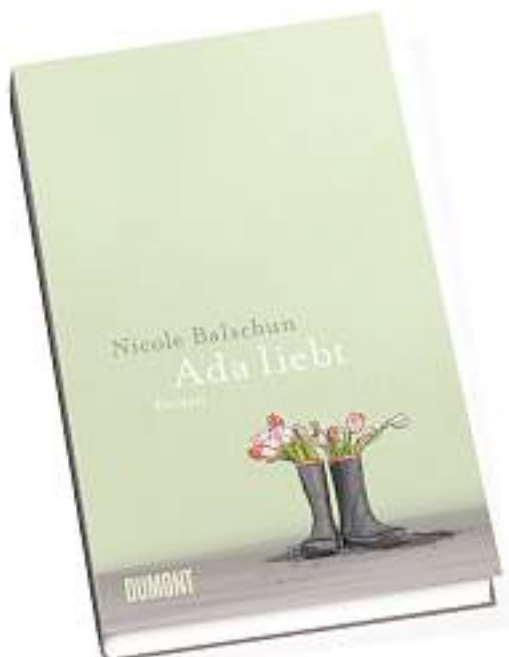


BUCH des Monats



Um Erfahrungen reicher

«Ada liebt»

Von Henning v. Vogelsang. Der Roman von Nicole Balschun liest sich nicht wie einer der meist üblichen oder ein Krimi. Man weiss schon zu Beginn vom letztlich eben doch unausweichlichen Scheitern einer ungleichen Beziehung zwischen dem für seine Schweine lebenden, zugegebenermassen attraktiven Landwirt und der ihr Leben den Büchern weihenden, Friedhöfe liebenden Studentin. Es beginnt mit der Beisetzung der Lieblingstante Adas, als Bo deren Sarg mitträgt, ein erheiternder Zwischenfall, wo Ernst angesagt ist, weckt Adas Aufmerksamkeit. Zwei Welten prallen aufeinander. Adas ist eher die der Neugierigen, Bos die des Gefestigten, der zumindest weitgehend durchaus mitgerissen ist. Auch, wenn diese Beziehung am Ende zerrinnt, so doch nicht, weil Adas Eltern damit Recht bekommen, sondern Lebensentwürfe, Herkünfte, Prägungen und Interessen nicht alles andere überlagern können. Das Wichtigste für beide und damit dem Leser, der Leserin nahekommend, ist, dass man von der Gesellschaft eingeübte Grenzen des Verhaltens auch dann zu überwinden versuchen soll, wenn es aussichtslos erscheint, damit Erfolg zu haben, denn was zählt, ist die Liebe, und eine Sehnsucht wird nur dann nicht mehr quälend sein, wenn man ihr nachspürte. «Ada liebt» ist ein neuer, bemerkenswerter Roman. Er verdient Beachtung.

«Ada liebt», von Nicole Balschun. Dumont Buchverlag, Köln 2011. 192 S. Hardcover. ISBN 978-3-8321-9617-2

BESTSELLER

1. Volker Klüpfel; Michael Kobr: **Schutzpatron**
2. Susan Philips: **Der schönste Fehler meines Lebens**
3. Donna Leon: **Auf Treu und Glauben**
4. Karen Rose: **Todesstoss**
5. Carlos Ruiz Zafon: **Marina**
6. Arno Geiger: **Der alte König in seinem Exil**
7. P.C. Cast; Kristin Cast: **Versucht**
8. Jussi Adler-olsen: **Schändung**
9. Simon Beckett: **Verwesung**
10. Trudi Canavan: **Sonea. Die Heilerin**

(Spiegel Hardcover Bestseller Woche 25)

CD des Monats



Osteuropäische Schrauben, lebendig getanzt

Ensemble Rossi – «Djingalla 4»

Von Denise Kronabitter. Wie unschwer erkennbar ist, handelt es bei «Djingalla 4» bereits um das vierte Volume einer Reihe (www.djingalla.de). Klar, auch Bravo-Hits, Kuschelrock und Schlumpftechno haben scheinbar keine Absatzprobleme. Doch bei der Djingalla-Reihe vom Ensemble Rossi liegen die Dinge anders. Unter der Leitung von Henner Diederich hat die fünfzehnköpfige Formation nach Jahren des Experimentierens mit Formen, Melodien und Rhythmen der europäischen Folklore einen Musikstil entwickelt, der sich durch ein hohes musikalisches Niveau und anspruchsvolle (auch instrumentale!) Vielfalt in Farbigkeit und Nuancenreichtum auszeichnet. «Djingalla 4» nimmt uns – ganz ohne Synthesizer – mit in die rhythmisch lebendige und melodienreiche Welt Osteuropas, nach Frankreich und Irland und lässt uns in der Melancholie jiddischer Weisen treiben. Eigenkompositionen, teils mit programmatischem Titel («Spurensuche», «Lustige Gnome») fügen sich nahtlos in die Arrangements traditioneller Melodien ein. Diederich, ehemaliger Cellist der Essener Philharmoniker – jetzt Lehrbeauftragter an der Uni Köln und der Hochschule für Musik –, hat sich auf das Thema Folklore spezialisiert und leitet Weiterbildungen und Seminare. Das lässt erahnen, warum das Ensemble Rossi mit seiner der Djingalla-Reihe mit dem Untertitel «Tanz- und Bewegungsmusik» nicht nur Kinder anspricht. Natürlich lädt auch bei der jüngsten Ausgabe das ausführliche Booklet mit Gestaltungsideen zur Umsetzung im Unterricht und Workshops ein. Doch bald sind Sommerferien. Da ist gute Musik gefragt: z. B. am Steuer eines Pkw unterwegs Richtung Süden oder wenn man daheim im Garten beim Lesen nicht die Schraube machen möchte, wenn die lieben Kleinen ihr Spiel mit akustischen Erlebnissen koppeln möchten. Prädikat: «Wertvoll».

TOP TIPPS



Eddi Hüneke und Daniel Dickopf von den Wise Guys (eine der erfolgreichsten A-capella-Gruppen der Welt) haben auf «**Eddi & Dän singen Kinderlieder a capella**» klassische Kinderlieder und eigene Titel völlig neu arrangiert. Nicht nur ihre Kinder sind von den erfrischenden, schmissigen Songs zum Hören und Mitsingen begeistert.



Mit «**Kinderlieder hopsassa**» erreichen uns unverfälscht tradierte steirische Volkslieder und Reime aus den Tiefen des Archivs. Die frechen Stücke sind vor allem von Kindern und Jugendlichen interpretiert und verweisen in ihrer Authentizität und Natürlichkeit auf eine Kindheitswelt, die wir uns nur wünschen können.